

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagsnummer  
Nr. 23.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 92.

Mittwoch, 23. April 1902, Abends.

55. Jahrg.

Dieses Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., nach außen Zahlung per Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abnahme am Schalter der Lokalt. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abrechnungswesen werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Tagesblattes bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Reibhausstraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 29. d. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

## öffentliche Bezirksauschussung

abgehalten.

Großenhain, am 21. April 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Wipemann.

78 A.

Er.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommensteuereinschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 46 Absatz 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben beibringen können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuerermahnerin bez. Unterzeichnetem zu melden.

Wetba, am 22. April 1902.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommensteuereinschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 46 Absatz 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben beibringen können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuerermahnerin zu melden.

Woritz, am 22. April 1902.

Der Gemeindevorstand.

## Sparkasse Gröba

an allen Werktagen von Nachmittags 4 bis 6 Uhr geöffnet, verzinst alle Einlagen mit 3 1/2 %.

Weder sind daselbst auszuliehen.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten uns bis spätestens

Donnerstag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

## Cerliches und Sächsisches.

Riesa, 23. April 1902.

In den hiesigen Schulen wurden, wie alljährlich zum Geburtsstage Seiner Majestät des Königs heute Vormittag entsprechende Feiern abgehalten. In den Abteilungen der Mädchen- und Knabenschulen fanden Klassenfeiern statt, wohingegen für die Abteilungen der Knabenschulen, die Realschule und Realprogymnasialklassen in der Turnhalle des Schulhauses am Albertplatz ein aus Gesängen, Deklamationen und Festrede bestehender Festakt veranstaltet wurde. Die Festrede hielt Herr Lehrer Köhler und wies darauf hin, dass die Gedenkreise der Kaiserin Augusta, die auch in den Herzen der Sachsen ein glänzendes deutsches Kreuz in ihrem beschriebenen Verhältnis, nämlich zwischen Eltern und Kindern, zwischen Geschwistern, zwischen Herren und Dienenden, zwischen dem Könige und den Unterthanen, und was darauf hin, dass Seine Majestät König Albert ein unumwandelbares Vorbild treuer Gesinnung dem Deutschen Volk, wie auch seinem Volke gegenüber und überhaupt in jeder Beziehung sei. Die Rede klang in der Wohnung aus, die Knaben mächten sich herartige Kreise, die lauter wie Gold ist und dem hellsten Edelsteine gleicht, den sie aber an Werth weit übertrifft, für ihr ganzes Leben bewahren. — In den Klassen, die der Raumverhältnisse halber nicht zum Aktus zugezogen werden konnten, war bereits am Tage vorher der Geburtsstages Seiner Majestät in entsprechender Weise gedacht worden. Auch in den drei Klassen der Handels-Verschulung hielt man am frühen Morgen eine kurze Klassenfeier. — Heute Mittag fand am dem Albertplatz in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums Paroleausgabe, wobei die Kapelle des hiesigen Monier-Bataillons concertierte, statt. Der Kaiserjäger wurde von einer Batterie des 3. Feld-Art.-Regim. Nr. 32 abgegeben. Die öffentlichen Gebäude sowie sehr viele Privatwäner hatten Flaggen geschmückt angelegt und präsentierten sich daher die Stadt in stattlichem Festgewande. Heute Abend findet bekanntlich zur besonderen Feier des Geburtsstages Seiner Majestät im Hotel Risch noch ein Festmahl statt, an dem sich die Spitzen unserer Behörden, sowie Herren aus der Bürgerschaft beteiligen, während die Offizierscorps unserer Garnison, wie seither besondere Festlichkeiten veranstalten.

Vorgestern wurde an einer hiesigen öffentlichen Kasse ein falsches Zweimarkstück, welches daselbst in Zahlung gegeben werden sollte, angehalten. Dasselbe griff sich etwas fettig an, wor nicht leicht im Verdachte und trug die Jahreszahl 1876 mit dem Münzzeichen D.

Vom Landtage. Der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer wohnte Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Meißel bei. Auf der Tagesordnung standen die allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 34, einen zweiten Nachtrag zu dem ordentlichen Staatshaushaltsplan für die Finanzperiode 1902/03 betreffend, die Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Titel 48 des außerordentlichen Staatshaushaltsplans für 1902/03, Umbau des Bahnhofs Schönfeld betreffend, die Schlussberatung über den anderweitigen mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Titel 53 des außerordentlichen Staatshaushaltsplans für 1902/03, Herstellung einer normalspurigen Nebenbahn von Weßberg

nach Radlitz betreffend. Vor Eintritt in die Tagesordnung ergab der Präsident Herr Geh. Hofrath Dr. Meißel das Wort zu der Mitteilung, daß die Präsidenten der Ständekammern sowie Sr. Majestät dem König die Glückwünsche der Stände zum Geburtsstage dargebracht hätten und daß sie beauftragt seien, den Kammermännern den Dank Sr. Majestät für die dargebrachten Glückwünsche zu überbringen. Hiernach wurde zunächst Punkt 3 der Tagesordnung verhandelt. Den Deputationsbericht erstattete Abg. Reusch. Die Abg. Kollfuß, Geh. Deponomrat Hähnel und Schmöle bedauerten den an dem Titel von der Deputation vorgeschlagenen Abschluß und die dadurch vermuthlich bedingte Verzögerung des Bahnbau. Die Kammer beschloß, Titel 53, in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Ersten Kammer, unter Abschluß von 500 000 M. mit 1 Million Mark zu bewilligen. Das Königl. Dekret Nr. 32 wurde ohne Debatte auf Antrag des Präsidenten der Finanzdeputation A zur Beratung und Berichterstattung überwiesen. Den Deputationsbericht zu Titel 48 erstattete Abg. Klinge. Der Deputationsantrag, in Titel 48 die geforderten 150 000 M. nach der Vorlage zu bewilligen, wurde einstimmig und ohne Debatte angenommen.

Während Halb in letzter Zeit mit seinen Wettervorhersagungen viel Glück hatte, erlebte er mit dem kritischen Termine erster Ordnung, den er für den gestrigen Dienstag angelegt hatte, einen gründlichen Mißfall. Einen schmerzlichen Frühlingsstog wie diesen „kritischen erster Ordnung“ konnte man sich kaum wünschen. Auch heute hielt sich das Wetter gleich angenehm.

Die sächsischen Bahnhofsbuchhändler hatten in einer Petition an den Landtag die Bitte ausgesprochen, behufs der völligen Freigabe des Zeitungs- und Buchhandels auf den Bahnhöfen an Sonn- und Festtagen die einschlägenden gesetzlichen Bestimmungen in § 3 des Sächsischen Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Ruhetage betreffend, vom 10. September 1870, entsprechend abzuändern. Nach diesen Bestimmungen darf der Gewerbetreibende an Sonn- und Festtagen erst nach 11 Uhr Vormittags und überdies nur unter Ausschluß der Zeit des Nachmittagsgottesdienstes stattfinden, so daß die Bestimmung der Reichs-Gewerbeordnung, daß der Bahnhofsbuchhandel an Sonntagen bis zu 10 Stunden durch die oberen Verwaltungsbehörden gestattet werden kann, den sächsischen Bahnhofsbuchhändlern gerade für die Morgenstunden, in denen die Zeitungen am meisten begehrt werden, nicht zu Gute kommt. Die vierte Deputation der Ersten Kammer, die jedoch über diese Petition Bericht erstattet, konnte nicht in Abrede stellen, daß „ein gewisses Bedürfnis des reisenden Publikums vorhanden sei und daß auch sonst Manches zu Gunsten der gestellten Forderung spreche“, allein sie schlägt der Kammer vor, die Petition auf sich beruhen zu lassen, da die erstrebte Bergünstigung zu bedenklichen Konsequenzen führen könne, insofern auch für den Handel mit anderen Artikeln, wie Confituren, Cigaretten, Blumen und dergleichen ähnliche Concessionen begehrt werden könnten.

Das Ergebnis des Vachsanges in der Elbe war im Jahre 1901 ein sehr günstiges. Es gingen im Ganzen 188 Stück ins Reich im Gewicht von 2687 Pfund. Seit 1886 sind nur drei Jahre mit einer höheren Fangzahl zu verzeichnen. Das Durchschnittsgewicht des einzelnen Vaches war 14 1/2 Pfd., am häufigsten kamen Fische von 15 bis 17 Pfund vor, nämlich 79 Stück.

In der beginnenden wärmeren Jahreszeit werden wieder die Häuser abgeputzt. Fast überall sind Gerüste errichtet und die Hausfrauen haben den Kerger mit den vollgeputzten Fenstern, die sich garnicht reinigen lassen wollen. Delfarbenstrichen an Fenstercheiben beseitigt man

aber sehr leicht dadurch, daß man schwarze Seife aufrührt, diese einige Stunden haften läßt und dann abwäscht.

Keine verhängten Schausenster! In den vereinigten Detailistenvereinen Rheinlands und Westfalens machen sich Bestrebungen geltend, welche dahingehen, daß den Geschäftsteilnehmern gestattet werde, auch an Sonntagen bei geschlossenem Geschäft die Schausenster unverhängt, nicht geblendet, lassen zu dürfen. Auch in der Prädauer Geschäftswelt machen sich berartige Anregungen bemerkbar. Zweifellos hat die Erfüllung dieses bescheidenen Wunsches keinerlei Beeinträchtigung der Sonntagsruhe zur Folge und verleiht den Straßen einer Stadt einen interessanteren Charakter, als die herabgezogenen Vorhänge und Jalousien, die dazu beitragen, das Bild einer Stadt farblos und öde zu machen.

Nicht auf Steine und Erdreich setzen! Diese Mahnung schärfe man in jetziger Zeit, wo das erste junge Grün auf den Wiesen und Begräbnern so verlockend zum Niedersehen einladet, den Kindern allen Ernstes ein, wenn sie hinausgehen ins Freie, um dort in fröhlichen Spielen sich zu tummeln. Das Erdreich ist noch feucht und kalt und schwere Erkrankungen, Rheumatismus, Schorlach und Masern, können die Folge des Niedersezens sein. Mögen alle Eltern daher obige Mahnung ihren Bewachungen immer und immer wieder mit auf den Weg geben und auf deren strengste Befolgung ein wachsam Auge haben.

Zeltzain. Am Tage vor Königs Geburtsstag ward dem langjährigen Ortsrichter, Herrn Guttschloßer Moritz Hennewitz, im hiesigen Pfarrhaus durch Herrn Oberamtsrichter Feldner-Riesa unter ehrenden Worten der Anerkennung das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Großenhain. Dem Vorstande des hiesigen lgl. sächs. Amtsgerichts, Herrn Oberamtsrichter Schuffler (hüher in Riesa), ist der Titel und Rang eines Ober-Justizrathes verliehen worden.

Dresden, 23. April. Aus Anlaß des Geburtsstages des Königs fanden bereits gestern Abend zahlreich besuchte Privatfeiern statt. Heute trugen die öffentlichen und viele Privatgebäude Flaggen geschmückt. Frühmorgens fand große Revulle statt. In den Schulen und Lehranstalten wurden entsprechende Feiern veranstaltet. Am 12 fand auf dem Altmarkt eine Festmusik statt, während zu gleicher Zeit auf dem Theaterplatz eine Paroleausgabe durch den Generalfeldmarschall Prinz von Georg abgehalten wurde. Zu Beginn der Paroleausgabe wurden 101 Salutgeschüsse abgegeben. Von den sächsischen Kollegien wurde Nachmittags 3 Uhr in dem Saale der „Harmonie“ ein Festmahl veranstaltet; ein solches fand auch bei dem Staatsminister v. Meißel für die obersten Würdenträger statt. Abends werden die öffentlichen Plätze festlich beleuchtet. — Heute Vormittags 10 Uhr brachten die Kapellen der Gardebataillon, des 1. Feldartillerieregiments und des Selbrenabteilerregiments Nr. 100 dem König in Villa Strahlen eine Morgenmusik dar. Später empfing der König daselbst die Glückwünsche der Prinzen und Prinzessinnen des lgl. Hauses. Von zahlreichen bescheidenen Festen ließen Glückwunschkarten ein. — Kaiser Wilhelm beschränkt sich während seines heutigen Besuchs beim König nur auf den Aufenthalt in der Villa Strahlen. Nach dem Dejeuner war ein Spaziergang im Park geplant.

Dresden, 23. April. Vorm. An dem in Villa Strahlen Mittags 12 Uhr stattfindenden Dejeuner werden nur der Kaiser, der König und die Königin teilnehmen. An der

\*) Im Schulhaus an der Reibhausstraße, in dem die Knabenschul-Abteilungen untergebracht sind, hat Raummangel halber die zu bezeichnenden Festlichkeiten bestimmte Aula zur Zeit zu anderen Zwecken (Unterbringung der Lehrmittel und der Stadtblöcke) verwendet werden müssen.